

Anlage 10*

Übersicht über Finanzierungsmöglichkeiten

Für die Finanzierung der Lernwerkstatt können verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten genutzt werden. Eine (unvollständige) Auswahl möglicher Einnahmequellen und Fördertöpfe für Schulen und Nichtregierungsorganisationen sind im Folgenden zusammengestellt.

1. Spenden

Fundraising auf Veranstaltungen und Festen

Im Rahmen von Veranstaltungen und Festen in der Schule, an den Standorten der außerschulischen Partner*innen oder regional vor Ort können Spendenaktionen durchgeführt werden. Bei einem Tag der offenen Tür, einem Weihnachtsbasar oder einem Stadtteilstfest können an einem Info-Stand oder durch eine Aktion Spenden eingeworben werden.

Fundraising mit Partnerschaften

Mittels Fundraisings wird versucht, Privatpersonen oder Unternehmen zu finden, die aufgrund geteilter Werte und Ideale gemeinnützige Projekte unterstützen wollen und (regelmäßig) Geld dafür geben. Im Fundraising ist es wichtig, die gemeinnützigen Ziele und Wirkungen des Projektes herauszustellen und Geldgeber*innen regelmäßig darüber zu informieren, wie sie durch ihren finanziellen Beitrag die Erreichung der Ziele des Projektes unterstützen.

Sponsoring

Im Unterschied zum Fundraising unterstützt ein*e Sponsor*in vor allem ein Projekt, weil er*sie damit das eigene Image pflegen und Werbung für sich machen möchte. Anlaufstellen für ein Sponsoring könnten z.B. die Sparkasse vor Ort oder lokale Unternehmen sein. Hier sollte in der Gesamtgruppe besprochen werden, ob die ausgewählten Unternehmen zu den Nachhaltigkeits-Zielen des Projekts passen. In einem Sponsoringvertrag wird oft festgehalten, worin genau die Unterstützung besteht (Geld oder andere materielle Unterstützung) und wie im Gegenzug vom Projektteam öffentlichkeitswirksam auf das Projekt und die Sponsor*innen aufmerksam gemacht wird.

Crowdfunding

Online-Spendenplattformen, z.B. Betterplace → <https://www.betterplace.org>, können von gemeinnützigen Projekten zum Spendensammeln genutzt werden. Wenn ein solches Portal genutzt werden soll, ist es wichtig zu prüfen, dass die Betreibenden des Portals gemeinnützige Anbieter sind. Bei einem Crowdfunding ist es darüber hinaus bedeutsam, sich überzeugend und professionell darzustellen. Dabei hilft z. B. ein kurzes Video, in dem das Anliegen ansprechend erklärt wird.

2. Förderung durch Stiftungen, Förderinstitutionen und Kirchen

Beratungsangebote

Die außerschulischen Kooperationspartner*innen einer Lernwerkstatt verfügen in der Regel über Erfahrungen in der Fördermittelakquise, die für das Projekt genutzt werden können. Darüber hinaus gibt es hilfreiche Beratungsangebote zu Finanzierungsmöglichkeiten, z.B. vom Eine-Welt-Landesnetzwerk des eigenen Bundeslandes → <https://bit.ly/3q4HXdl>, von den BNE-Landeskoordinator*innen → <https://bit.ly/3g04VSi>, von Dachverbänden aus dem Bereich der Umweltbildung (z.B. Landesverbände der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung → <https://www.umweltbildung.de>), von Eine-Welt-Promotor*innen → <https://www.einewelt-promotorinnen.de> oder von Engagement Global gGmbH, der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung finanzierten öffentlichen Anlaufstelle für Engagement im Kontext globaler Gerechtigkeit → <https://bit.ly/35xqalV>.

Auch Vereine sind Ansprechpartner*innen bei Finanzierungsfragen. Beispielsweise unterstützt das EPIZ - Zentrum für Globales Lernen im Rahmen des Schulentwicklungsprogramms "Faire Schule" → <https://www.faire-schule.eu> bei der Antragstellung zur Finanzierung von Projekten im Bereich BNE/ Globales Lernen.

Niedrigschwellige Förderprogramme

Partizipative, prozessoffene Projekte können bei der Beantragung von Fördermitteln oft keine ganz konkrete Beschreibung durchgeplanter Projektaktivitäten vorlegen, da diese sich erst im Projektverlauf konkretisieren. Für diese Projekte sind besonders niedrigschwellige Förderprogramme interessant, die die Finanzierung kleinerer Projekte mit eher geringem bürokratischen Aufwand ermöglichen.

Solche Förderprogramme sind beispielsweise auf kommunaler Ebene Stadtteilfonds, Bürgerbudgets, Mitmachgelder oder Experimentiertöpfe. Ob es diese in der eigenen Stadt oder Gemeinde gibt, kann beim lokalen Stadt- bzw. Gemeinderat oder der Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung erfragt werden.

Auf der Bundesebene gibt es Stiftungen, Förderinstitutionen und Kirchen, die Kleinprojekte fördern. Das Aktionsgruppenprogramm AGP → <https://bit.ly/3glbIN5> von Engagement Global gGmbH bietet eine finanzielle Förderung bis zu 2.000 Euro. Der Katholische Fonds fördert ebenso Kleinprojekte → <https://www.katholischer-fonds.de>. Die Stiftung Bildung → <https://www.stiftungsbildung.org/antragsstellung/> bietet Schulen eine unkomplizierte und niedrigschwellige Projektförderung bis zu 5.000 Euro an.

Etwas aufwändiger und dennoch lohnenswert ist die Beantragung von Fördermitteln in den folgenden Institutionen.

Stiftungen

Es gibt sehr viele Stiftungen, die mithilfe ihres Vermögens Projekte im Rahmen eines festgelegten Zwecks fördern. Auf der Website des Bundesverband Deutscher Stiftungen → <https://www.stiftungssuche.de> kann nach Stiftungen gesucht werden, die für das eigene Projekt in Frage kommen. Die Suche lässt sich nach Stichworten, dem Ort, dem Bundesland oder einem Aufgabengebiet von Stiftungen filtern. Mögliche Stichworte sind z.B. BNE, Demokratie, Bildung, Gerechtigkeit, Naturschutz, Umweltschutz, Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Transformation, Beteiligung/Teilhabe oder Engagement.

Lotterien und deren Stiftungen

Staatliche Lotterien, wie z.B. die Aktion Mensch → <https://www.aktion-mensch.de/foerderung> oder die Lotterieförderungen in den Bundesländern → <https://bit.ly/3xtXlCJ> sowie BINGO! Die Umweltlotterie → <https://bit.ly/3xvhCrQ>, fördern mit den Gewinnen aus dem Glücksspiel soziale und ökologische Projekte.

Kirchen

Kirchliche Anlaufstellen für finanzielle Projektförderungen im Bereich Nachhaltigkeit sind z.B. das Entwicklungswerk der evangelischen Kirche Brot für die Welt → <https://bit.ly/3vCJmcG> und der Katholische Fonds → <https://bit.ly/3cLSV2n>. Es ist auch möglich, das eigene Vorhaben bei der lokalen Kirchengemeinde vorzustellen und nach Unterstützungsmöglichkeiten zu fragen.

Förderinstitutionen des Bundes und der Länder

Verschiedene Bundes- und Landesministerien bieten Förderprogramme.

Die finanzielle Förderung reicht hier von der Förderung kleinerer Projekte oder Aktionen bis hin zu mehrjährigen Projektförderungen.

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit/Umweltbundesamt:

- ▶ Wettbewerbe im Bereich Umwelt- und Naturschutz → <https://bit.ly/2TJGayq>
- ▶ Förderprogramme des BMU → <https://bit.ly/3vFp6Hc>

Deutsche Bundesstiftung Umwelt:

- ▶ Projektförderung → <https://bit.ly/3gIzUir>

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung/
Engagement Global gGmbH:

- ▶ AGB Aktionsgruppenprogramm → <https://bit.ly/3zKqRGD>
- ▶ FEB Förderprogramm entwicklungspolitische Bildung
→ <https://bit.ly/3zE7sH1>

Ebenso haben einzelne Ministerien auf Landesebene, z.B. Umweltministerien, Förderprogramme, die kleine lokale Projekte bezuschussen.


In der Förderdatenbank des Bundes → <https://www.foerderdatenbank.de> ist es möglich, über Themen oder Orte aktuelle Förderangebote von Bund und Ländern zu recherchieren. Auch der Fördermittelblog für gemeinnützige Organisationen Förderlotse → <https://blog-foerdermittel.de/internetverzeichnis> gibt einen breiten Überblick über aktuelle Förderausschreibungen.

Quelle: Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e. V. (2020): connect for change, Globale Bildungspartnerschaften und -projekte für den Wandel gestalten. Hannover, S. 87ff.
Online verfügbar unter → <https://bit.ly/3cQOu6g> (Stand 03.05.21)

Impressum

Herausgeber

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
Fax: +49 340-2103-2285
buergerservice@uba.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 [/umweltbundesamt.de](https://www.facebook.com/umweltbundesamt.de)

 [/umweltbundesamt](https://twitter.com/umweltbundesamt)

Autorenschaft, Institution

Jona Blum
Konzeptwerk Neue Ökonomie e.V.